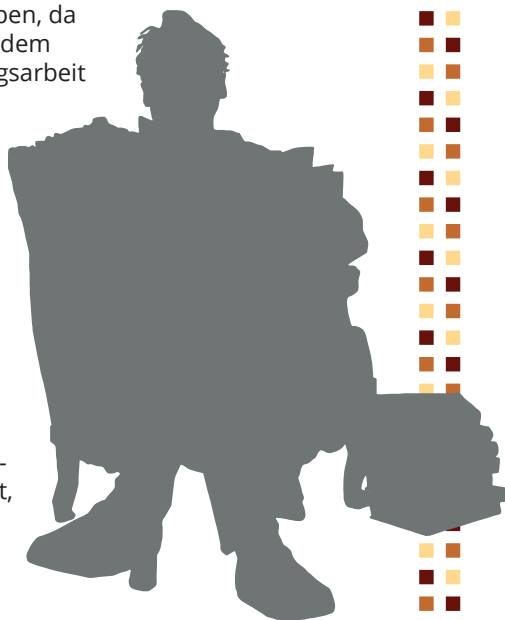




Werner

Ich habe schon eine lange Geschichte mit der Pfarrgemeinde. Es hat eine Zeit gegeben, da habe ich interessante Gespräche mit dem Pfarrer geführt. Ich war in der Bildungsarbeit engagiert und ein gewisser Kreis von Leuten hat sich da echt auseinandergesetzt. Dann war auch das Gemütliche spannend, weil es Niveau hatte. In Ansätzen gibt es das jetzt auch noch: Reisen, Chor. Ich bin Professor an einem Gymnasium. Schon mehr als dreißig Jahre versuche ich der jungen Generation die Schönheit der Literatur und die Dramatik der Geschichte beizubringen, und es wird immer schwieriger.

Menschen wie ich legen Wert auf echte Bildung, anders als die Gesellschaft, der es nur noch um eine schnelle Ausbildung für eine Berufskarriere geht. Dadurch gehen die wirklich wichtigen Werte in der Gesellschaft verloren. Die Kirche ist einer der letzten Orte dafür. Leider sind viele Predigten flach geworden, darum fahre ich öfter in die Stadt zur Messe.



Ansprechbar bin ich in der Pfarrgemeinde für:

- Liturgie.
- Gespräche oder Runden, in denen man den Dingen auf den Grund geht, den Glauben ernst nimmt.
- Bildung, Reisen, Chor.
- Inhaltliche Jugendarbeit. Spiele reichen auf Dauer nicht.

Ich gehe in den Pfarrgemeinderat, wenn ...

- ... es dort nicht nur um Aktionismus geht, sondern darum, wie man den Glauben heute verkündigen kann.
- ... man sich dort wirklich mit dem Glauben auseinandersetzt – dann können ja auch Veränderungen möglich sein.
- ... das, was ich einbringe, wertgeschätzt wird.

Milieu:

Konservative



mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at